

Ressort: Finanzen

Experten für Senkung der Insolvenzumlage

Berlin, 28.04.2015, 17:45 Uhr

GDN - Finanzexperten haben sich für eine Senkung der Insolvenzumlage ausgesprochen: Nach Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) für das "Handelsblatt" (Mittwochsausgabe), wird sich das Aufkommen aus der Abgabe dieses Jahr auf 1,35 und 2016 gar 1,41 Milliarden Euro belaufen. Doch das Geld wird offenbar gar nicht gebraucht; die Zahl der Firmenpleiten sinkt seit Jahren rapide.

"Angesichts der günstigen Wirtschaftslage wird etwa die Hälfte des über die Insolvenzgeldumlage eingesammelten Geldes gar nicht benötigt", sagte IfW-Finanzexperte Alfred Boss. "Eine Absenkung um ein Drittel auf 0,1 Prozent wäre strukturell ausreichend." Der Generalsekretär des Handwerksverbands, Holger Schwannecke, fordert, die Betriebe, die die Umlage allein finanzierten, müssten von der guten Entwicklung profitieren. "Eine Absenkung der Umlage ist deshalb aus Sicht des Handwerks konsequent." Die Abgabe müssen Arbeitgeber in der Privatwirtschaft zahlen, sie beträgt 0,15 Prozent des Bruttolohns. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen steigt seit 2009 sprunghaft: 2014 meldeten rund 24.000 Unternehmen Insolvenz an, 2009 waren fast 33.000.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-53707/experten-fuer-senkung-der-insolvenzumlage.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com